

Auf Vermittlung einer der CSU nahe stehenden Doktorandin kam es am Rande einer Veranstaltung – es muss 1965 gewesen sein – zu einem Gespräch eines Kreises von Studenten und Assistenten der Uni München mit Franz Josef Strauß. Er war damals CSU Vorsitzender, kurze Zeit davor Verteidigungsminister und ab 1966 Finanzminister. Schon nach kurzer Zeit gerieten wir uns heillos in die Haare, weil einige von uns seiner Vorstellung, die deutsche Wehrmacht sei an der Judenvernichtung nicht beteiligt gewesen, widersprachen. An diese unselige Ignoranz muss ich am 65. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz denken. Bei Spiegel Online finden sich einige aufschlussreiche Dokumente.
Albrecht Müller

Da die jüngere Generation sich vermutlich mit abwehrenden Einstellungen herumschlagen muss, die dem von mir erlebten Geist von Franz Josef Strauß entsprechen, hier die Links auf die Dokumente. Zunächst die [Fotoserie einer DRK Helferin](#), dann ein [Spiegel Online Video](#) und [Fotos aus einem Album von Beteiligten](#).